

Auszeitkarte HLC für: _____



- Wann?** → Schüler entscheidet – Lehrperson kann beratend einwirken
 1x pro Unterrichtsstunde (2-4 Std.)
Was? → In das HLC gehen.
Ablauf? → Schüler zeigt die Karte dem unterrichtenden Lehrer, der unterrichtende Lehrer vermerkt Nutzung im Klassenbuch. Der Schüler begibt sich ohne Umwege in das HLC.

Geschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____

Angesommen um: _____ Uhr

Zurückgeschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____

1

Bewegung für: _____



- Wann?** → Schüler entscheidet – Lehrperson kann beratend einwirken
 1x pro Unterrichtsstunde (2-4 Std.)
Was? → In das HLC gehen.
Ablauf? → Schüler zeigt die Karte dem unterrichtenden Lehrer, der unterrichtende Lehrer vermerkt Nutzung im Klassenbuch. Der Schüler begibt sich ohne Umwege in das HLC.

Geschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____

Angesommen um: _____ Uhr

Zurückgeschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____

1

Belohnung für: _____



- Wann?** → 4. Stunde
Was? → In das HLC gehen.
Ablauf? → Klassenleitung entscheidet über den Zeitpunkt der Belohnung.

Geschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____

Angesommen um: _____ Uhr

Zurückgeschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____

1

elenz

verträgliche SuS

träglichkeit
tausch KL-HLC

ch

Cafe

ohnung: Eintrittskarte
zeit: Auszeitkarte

tem

zeit

Heart-Learn-Cafe

Perspektive individuelle Förderung
individuelle Lernwege

Einbindung verschiedener Professionen
Schulsozialarbeit, Sonderpädagogik, Regelschullehrer

alternative Unterstützungsmaßnahmen

Präventivmaßnahme Belohnungssystem
temporäre Beschulung

Rückzugsort Lösungsorientierung

Beratung Unterricht

Inhalt

Die Idee.....	3
Pädagogische Haltung	3
Aspekte des Heart-Learn-Cafes	3
Die Ziele	4
Interventionskonzept.....	5
Organisatorisches	5
Ablaufplan HLC	7
Konzeptionierung des HLC im Gebäude 1	9
Evaluation des Konzeptes	10
Zusammenfassung.....	11
Anhang	12
Anmeldebogen HLC_1	13
Elterninfo HLC_2.....	17
Auszeitkarte HLC Geb. 3	19
Belohnungs- und Auszeitkarten HLC Geb. 1	19
Übersicht über Auszeiten	20
HLC Raumkonzept	21

Die Idee

Beabsichtigt ist die Schaffung einer **alternativen temporären Beschulungsmöglichkeit** unter Einbindung verschiedener Professionen.

Das HLC soll Schülerinnen und Schülern eine **Perspektive** geben, die temporär im regulären Unterricht aufgrund ihres Verhaltens nicht mehr beschult werden können. Es ist eine Institution sonderpädagogischer Förderung.

Temporär bedeutet, dass die Diagnostik/der Klärungsprozess nach einigen Wochen abgeschlossen sein sollte und ein diagnostisches und perspektivisches Ergebnis im Sinne einer **Lern- und Entwicklungsplanung (LEP)** stehen sollte.

Das Team setzt sich aus den Professionen Regelschullehramt, Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit zusammen. Das Team arbeitet in Kooperation mit außerschulischen Partnern.

Pädagogische Haltung

Intentionen sind Lösungsorientierung, systemische Beratung, kontinuierliche Beziehungsarbeit, Ressourcenorientierung und gewaltfreie Kommunikation.

Die Ausrichtung der pädagogischen Arbeit im HLC ist es, fest und konsequent, aber auch respektvoll und wertschätzend für die Beachtung der Regeln einzutreten.

Aspekte des Heart-Learn-Cafes

Im HLC sind **drei Elemente** vereint:

1. Temporäre Beschulung von unterrichtsunverträglichen Schülerinnen und Schülern

Findet Anwendung bei Schülerinnen und Schülern, bei denen die uns zur Verfügung stehenden pädagogischen Maßnahmen nicht mehr greifen (z.B. Feuerwehrplan).

Das HLC stellt somit ein alternatives niederschwelliges Förder- und Unterrichtsangebot dar.

Grundsätzlich werden die Schülerinnen und Schüler im HLC während der 2. und 3. Unterrichtsstunde (Kernlernzeit) einschließlich der dazwischenliegenden großen Pause von den im HLC eingesetzten Lehrkräften sonderpädagogisch im Bereich emotionale und soziale Entwicklung (ESE) gefördert und in den Kernfächern Deutsch, Mathe, Englisch unterrichtet.

Es finden Diagnostik und Förderplanung im Sinne einer Lern- und Entwicklungsplanung statt.

Die angestrebte schulische Eingliederung dauerhaft unterrichtsunverträglicher Schülerinnen und Schüler erfolgt sukzessive, in individueller Absprache mit Klassenleitung und Fachlehrern. Zur Anbahnung der Wiedereingliederung (fachliche Power) steht auch eine Lehrkraft in der 4. Stunde zur Verfügung.

2. Präventivmaßnahme

Die Temporäre Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit „Auszeitkarte“ erfolgt in der 2. - 4. Stunde.

Die Auszeit ist eine Rückzugsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler, die, bevor sie in emotionale Grenzsituationen geraten, zur Ruhe kommen wollen. Im HLC stehen dafür Materialien und Räumlichkeiten zur stillen Beschäftigung zur Verfügung. Die Auszeit hat ausdrücklich *keinen* sanktionierenden Charakter, sondern wirkt deeskalierend.

Im Rahmen von z.B. Zielvereinbarungsgesprächen erhalten ausgewählte Schülerinnen und Schüler eine Auszeitmöglichkeit (time out), mit der sie nach eigenem Ermessen das HLC aufsuchen können. Lehrkräfte können beratend einwirken.

Auf dem Pult der jeweiligen Klasse liegt eine Liste, in welche die SuS eingetragen werden, die aktuell eine Auszeitmöglichkeit vereinbart haben. Auch im HLC hängt eine Liste der Schüler*innen mit vereinbarter Auszeitmöglichkeit. Die Dokumentation der Nutzung erfolgt im Klassenbuch und im HLC (Liste im aktuellen Ordner).

3. Belohnungssystem außerhalb der Kernlernzeit

Eine Belohnung unter Verwendung der Eintrittskarte erfolgt nach Anmeldung und Terminabsprache der Schülerinnen und Schüler durch die Klassenleitung in der 4. Stunde.

Zudem soll das HLC als **positiv besetzter Raum** wahrgenommen werden. Die **Wertschätzung** der Schülerinnen und Schüler steht im Vordergrund. Dazu werden folgende Aspekte im HLC umgesetzt:

- ansprechende Gestaltung
- gewaltfreie Kommunikation
- selbst gestaltete Wand mit Plakaten
- das HLC kann von angemeldeten Schülerinnen und Schüler in den 30-Minuten-Pausen genutzt werden
- eine Ausstattung mit Entspannungs- und Freizeitmöglichkeiten (Kicker, Gesellschaftsspiele, Air-Hockey, Sitzcke, etc.).

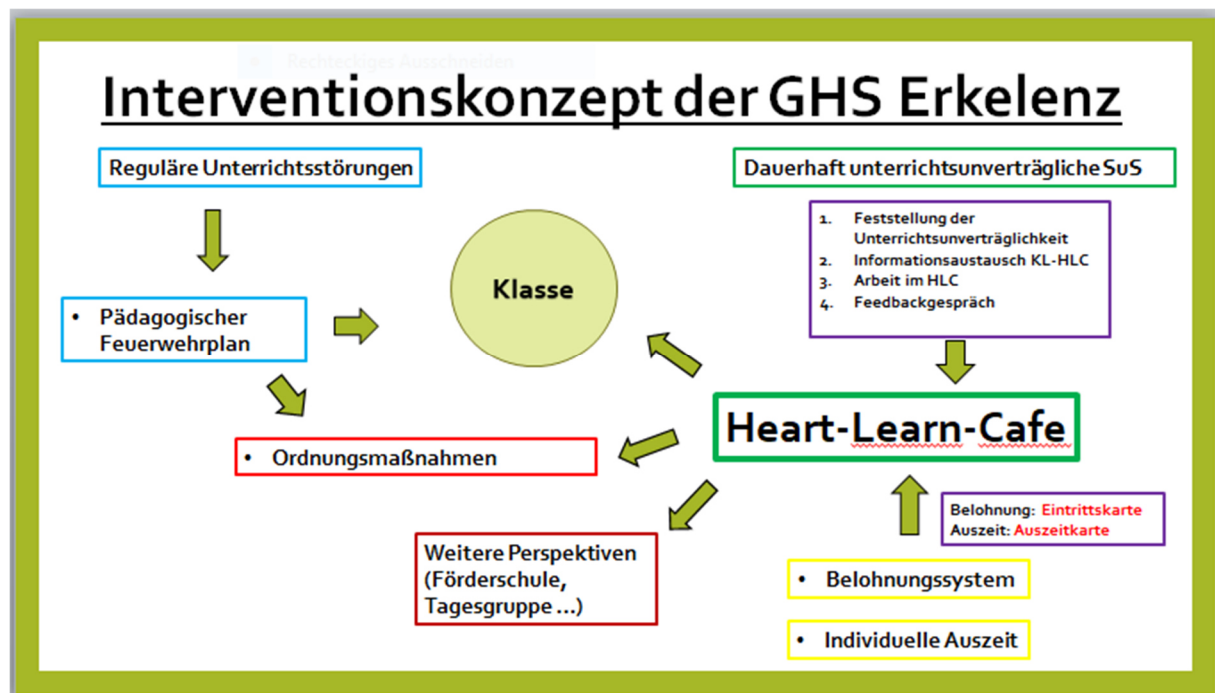
Die Ziele

Die alternative Beschulung hat das Ziel, **Perspektiven** zu entwickeln und Möglichkeiten zur **Wiedereingliederung** in einen Klassenverband zu erschließen. Dazu sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- **Auflösung** längerfristig andauernder **Konfliktsituationen** im Klassenverband,
- Findung **individueller Lernwege** im Sinne einer Lern- und Entwicklungsplanung (LEP), **Integration** in einen Schulalltag mit individuellen Entwicklungsmöglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler, oder das **Ausloten von alternativen Beschulungsmöglichkeiten** (BUS-Klasse, Schulwerkstatt, ...),
- Schaffung einer für alle Schülerinnen und Schüler bestmöglichen **Lernatmosphäre**, um individuelle und soziale Entwicklungsprozesse entstehen zu lassen, dadurch „**Reattribution von Schule**“¹,
- bedarfsorientiertes **Anbahnen von Unterstützungsmaßnahmen** (Eltern, Jugendamt, Schulpsychologischer Dienst, ...)

¹vgl. Zeitschrift für Heilpädagogik, 1/2021, S. 27

Interventionskonzept



Das HLC **bündelt verschiedene Professionen** und übernimmt dadurch eine Lotsenfunktion. Lotsenfunktion bedeutet in diesem Zusammenhang, dass durch diese Bündelung von vielen Seiten in eine gemeinsame Zielrichtung geblickt wird.

Am Erziehungsprozess beteiligte Professionen sind:

- Das Kind selbst
- Eltern
- Unterrichtende Lehrkräfte (Regel- und Förderschullehrkräfte)
- Schulsozialarbeit
- MPT
- Die Schulleitung (diese wird regelmäßig informiert/ mit eingebunden. Eine Kontaktaufnahme zur Bezirksregierung, Polizei, Schulamt oder Förderschulen erfolgt über die Schulleitung)
- Bei Bedarf werden externe Kooperationspartner, wie das Jugendamt, der schulpsychologische Dienst,... mit eingebunden. Eine Kindeswohlgefährdung wird durch die im HLC arbeitende Schulsozialarbeiterin in Absprache mit der Kinderschutzfachkraft und der Schulleitung dem Jugendamt gemeldet.
- Weitere schulische Kooperationspartner können Mitarbeiter der BUS-Klasse, Schulwerkstatt, ... sein.

Organisatorisches

Es finden regelmäßige Teamsitzungen statt: im vierzehntägigen Rhythmus abwechselnd online oder in Präsenz. Die Teamsitzungen dienen der Förderplanung, Evaluation, Supervision, Kontaktpflege zum Jugendamt – Netzwerk frühe Hilfen etc. Zudem dienen sie der Professionalisierung des Erziehungsverhaltens.

Der tägliche Einsatz der Schulsozialarbeit sowie die Konstanz der Bezugspersonen (möglichst wenige Personen im Kernteam) wirkt sich positiv auf die Beziehungsarbeit aus.

Die beschäftigten Berufsgruppen professionalisieren sich im Hinblick auf die Förderpädagogik emotionale und soziale Entwicklung. Sie nehmen an Fortbildungen teil. Zudem findet eine Anleitung durch Personen mit einer Qualifikation im sonderpädagogischen Bereich emotionale und soziale Entwicklung (ESE) statt. In der Kernzeit (2./3. Std.) ist mindestens eine Person mit dieser Qualifikation eingesetzt.

Das HLC ist ein fester Punkt in der Lehrerkonferenz.

Die Fachlichkeit (Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Sonderpädagogik) muss angemessen vertreten sein.

Wenn der Raum nicht besetzt ist, entscheidet die Schulleitung über die Beschulungsform der betreffenden Schülerinnen und Schüler.

Ablaufplan HLC

1. Feststellung der Unterrichtsunverträglichkeit eines Schülers/einer Schülerin durch das Klassenteam

- Ergebnisse der Teambesprechung, ...
- KL spricht eine HLC-Fachkraft an (informell)

2. Informationsaustausch zwischen Klassenleitung und HLC

- Ausfüllen des **Anmeldebogens (Formular HLC 1)** für das HLC durch die KL mit Vereinbarung des Aufnahmetermins
- Abstimmung mit der Schulleitung
- **Information an die Eltern (Formular HLC 2)**
- Festlegung Pate*in und im Anschluss Falldarstellung durch Pate*in im HLC Team

3. Erstgespräch (Informationsgespräch)

- Teilnehmer: Schüler*innen, HLC-Pate*in, Klassenleitung, Eltern
- Bei dringlicher Aufnahme kann auch eine telefonische Information der Eltern erfolgen.

4. Arbeiten im HLC

	Wie überprüfe ich das?
<u>Fachliches Arbeiten in der Kernlernzeit (2./3. Stunde):</u>	
• Bereitstellung des Arbeitsmaterials für die Hauptfächer Mathe, Englisch, Deutsch durch die Klassenleitung (Klassenteam), • Paten*in stellt sicher, dass das Material im HLC vorliegt • Fächer sind innerhalb der Kernlernzeiten zeitlich festgelegt • Rückmeldung im Tagesbericht unter AV (+ o -)	Material ist vorhanden Tagesbericht ist geführt
<u>(sonder-) pädagogische Förderung</u>	
• Nach etwa zwei Wochen liegen erste diagnostische Erkenntnisse vor (durch Screenings/Testungen/Beobachtungen/...) • Für betreffende SuS gibt es eine konkrete Perspektive, die mit den Beteiligten abgestimmt und in einem Förderplan festgehalten wird. • SuS im HLC kennen ihre nächsten konkreten Lern- und Entwicklungsschritte. • Regelmäßige Feedbackgespräche zur aktuellen Entwicklung, Möglichkeiten der Wiedereingliederung/alternative Maßnahmen ausloten	Tagesbericht am PC Förderplan (in SPLINT) (Einzel)gespräch (dokumentiert im Tagesbericht)

<u>Dokumentation des Entwicklungsprozesses und Rückführung</u>	
•Dokumentation erfolgt am Lehrer-PC in Form eines Tagesberichtes (Lernentwicklung-AV, Verhaltensentwicklung-SV, evtl. Einbindung externer Fachkräfte, Absprachen, ...) •Austausch mit Klassenlehrkräften über den Entwicklungsprozess durch wöchentliche Versendung des Tagesberichtes und Gespräche. •Wenn ein Tag im Tagesbericht komplett + ist, dann wird das Datum auf der Erfolgs-Karte eingetragen. <i>Rückführung</i> startet dann, wenn diese Karte 10 Einträge hat. •Erstes Feedbackgespräch nach etwa 10 Unterrichtstagen (Anwesenheit) ○ Zielsetzung überprüfen, ggf. anpassen ○ Teilnehmer: HLC-Pate*in, Schüler*in, KL ○ Eltern werden informiert durch Pate*in ○ Ergebnis im Tagesbericht festhalten (Pate*in) •HLC-Pate*in ist in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen, wie zum Beispiel bei Elterngesprächen, Ordnungsmaßnahmen, Teilkonferenzen •KL informiert alle Fachkräfte der Klasse über Änderungen •Teilnehmer am Rückführungsgespräch: KL, Schüler*in, Pate*in; verschiedene Formen der Rückführung (wie z.B. stundenweise, mit Begleitung, Auszeit, ...). Die Eltern werden informiert. •HLC Pate*in erstellt Abschlussbericht und versendet diesen an KL. KL heftet diesen in die Akte und kommuniziert das Ergebnis (Eltern, Fachlehrkräfte) •Eine Anschlussbetreuung wird vereinbart	Tagesbericht
	Tagesbericht
	Erfolgs-Karte
	Gespräch, Zielsetzung ist kommuniziert
	HLC Pate*in ist informiert
	Es gibt keine Irritationen
	Gespräch, Art der Rückführung ist allen Beteiligten kommuniziert
	Bericht liegt vor (auf PC und an KL)
	ist abgesprochen

Konzeptionierung des HLC im Gebäude 1

Stunde	Förderschullehrkraft, MPT	Regelschullehrkraft	SchulsozialarbeiterIn	HelferIn	Kooperationspartner
2	• Unterricht • Lern- und Entwicklungsplanung (LEP) • Diagnostik • Sonderpäd. Förderung	• Unterricht • Lern- und Entwicklungsplanung	• Beratung bei Akutbedarf • Auszeit	Unterstützung	Bei Bedarf Hinzuziehung von innerschulischen Kooperationspartnern (Schulleitung, Klassenlehrer,...)
Pause	Bei Bedarf Betreuung über das HLC				
3	• Unterricht • Lern- und Entwicklungsplanung • Diagnostik • Sonderpäd. Förderung	• Unterricht • Lern- und Entwicklungsplanung	• Beratung bei Akutbedarf • Auszeit	Unterstützung	Bei Bedarf Hinzuziehung von innerschulischen Kooperationspartnern (Schulleitung, Klassenlehrer,...)
4	Ggf. erweitertes Unterrichtsangebot im Hinblick auf Rückführung in den Klassenverband (fachliche Power) Belohnungsangebote Pädagogische Angebote		• Trainings • Regelmäßige Beratungsangebote • ...	Unterstützung	Nach Absprache: Demokratieförderung Extremismus-Prävention weitere Beratungsangebote

Evaluation des Konzeptes

S	spezifisch
M	messbar
A	aktionsorientiert (d. h. umsetzbar durch Handeln)
R	realisierbar
T	terminiert

Evaluation bei klaren Zielen

Dimension	Zielerreichung: Woran kann ich sie erkennen?	Daten, die die Zielerreichung messen	Methode: Wie komme ich zu den Daten
Reduktion von Ordnungsmaßnahmen	weniger Beschwerden bei Schulleitung/ Teilkonferenzen usw.	Quote Teilkonferenzen	Halbjährliche Auswertung
Individuelle Lernwege aufzeigen	primär Re-Integration in die Regelklasse, ggf. in BUS-Klasse, Schulwerkstatt	Lernbuch/Förderplan, Klassenarbeiten	Auswertung der Ziel- und Fördergespräche
HLC als positiv besetzter Raum	Befragung der SuS	Evaluation (Gespräche, Fragebogen am Ende des HLC-Aufenthalts ausfüllen)	Auswertung der Ziel- und Fördergespräche, Fragebögen nach HLC-Aufenthalt
Bedarfsorientiertes Anbahnen von Unterstützungsmaßnahmen	Das individuelle Ziel der SuS/Eltern ist angebahnt/erreicht	Lernbuch/Förderplan	Auswertung der Ziel- und Fördergespräche

Zusammenfassung Heart-Learn-Cafe

Die Idee

Das Heart-Learn-Cafe soll Schülerinnen und Schülern, die temporär im regulären Unterricht aufgrund ihres Verhaltens nicht mehr beschult werden können, eine Perspektive geben.

Das Ziel

Das Heart-Learn-Cafe dient der Findung individueller Lernwege und der Integration in einen Schulalltag mit individuellen Entwicklungsmöglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler.

Verschiedene Professionen

Das Team Heart-Learn-Cafe setzt sich aus den Professionen Regelschullehramt, Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit zusammen. Das Team arbeitet in Kooperation mit außerschulischen Partnern.

Anhang

Anmeldebogen für die temporäre Beschulung von Schülerinnen und Schüler im Heart-Learn-Cafe

Dieser Anmeldebogen ist vom zuständigen Klassenlehrer auszufüllen.

1. Stammdaten der Schülerinnen und Schüler

Schüler / Schülerin _____
geb. am _____, Klasse _____, Klassenleitung _____
wohnhaft in (PLZ/Ort) _____
Erz.-Berechtigte tel. erreichbar unter _____

2. Planungshilfe für die Weiterarbeit im Heart-Learn-Cafe

Beschreibung der Verhaltensauffälligkeiten (Ist-Stand)	Bereits durchgeführte schulische / außerschulische Maßnahmen (Dokumentationshilfe "Aktenvermerke" kann genutzt werden)	Geplante Maßnahmen:
Entwicklungsbereiche: ☐ Wahrnehmung ☐ Kognition ☐ Emotionalität ☐ Lern-/ Arbeitsverhalten ☐ Sozialverhalten ☐ Schlüssel- kompetenzen		

--	--	--

Fortsetzung auf Seite 2

3. Einschätzung des bisherigen Verhaltens und der Entwicklung

Kriterium / Aspekte	trifft <u>voll</u> zu	trifft <u>eher</u> zu	trifft <u>eher</u> <u>nicht</u> zu	trifft <u>gar</u> <u>nicht</u> zu
Verhalten				
Erscheint pünktlich in der Schule				
Fehlt entschuldigt				
Pünktlich aus der Pause zurück				
Stifte, Hefte, Bücher etc. sind vorhanden				
Beteiligt sich aktiv an Unterrichtsgesprächen				
Führt Arbeitsanweisungen aus				
Verhält sich gegenüber Gleichaltrigen im Kontext (Spiel, Gespräch, Zusammenarbeit) angemessen				
Respekt gegenüber Lehrpersonen				
Akzeptiert eine führende oder koordinierende Rolle anderer • Mitschüler • Erziehungsberechtigte				
Ist nicht in Konflikte verwickelt				
Sprache				
Verdeutlicht eigene Gefühle, Gedanken, Wünsche angemessen durch Worte, Gestik, Mimik				
Verfügt über einen umfassenden aktiven Wortschatz				
Emotion				
Traut sich die Bewältigung neuer Aufgaben, von Klassenarbeiten etc. zu				
Akzeptiert Anweisungen (statt Verweigerung)				
Besitzt Einfühlungsvermögen und ist mitfühlend				
Mitwirkungsbereitschaft der Eltern				
Weitere, bisher nicht erfasste Kriterien oder Aspekte (z.B. bekannte Kontakte zu Drogen/ Rassismus)				
Stärken:				

Fortsetzung auf Seite 3

4. Leistungsstand Deutsch, Englisch, Mathematik

Deutsch	
FachlehrerIn	
Leistungsstand / Kompetenzen	
Englisch	
FachlehrerIn	
Leistungsstand / Kompetenzen	
Mathematik	
FachlehrerIn	
Leistungsstand / Kompetenzen	

Wichtige Hinweise:

- Im Heart-Learn-Cafe wird der Unterricht der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik fortgesetzt.
- Klassenlehrinnen und Klassenlehrer stellen das entsprechende Unterrichtsmaterial den Schülerinnen und Schülern im Heart-Learn-Cafe zur Verfügung (Bringschuld).
- Diesen Anmeldebogen bitte an das Team des HLC abgeben.
- Eine Kopie dieses Anmeldebogens ist der Schülerinnen und Schüler-Akte beizufügen.

Terminvorschlag für erstes Feedbackgespräch nach ca. 14 Tagen: _____.

Erkelenz, den _____

Unterschrift des Klassenlehrers: _____

Vereinbarung:

Der/die o. g. genannte Schülerinnen und Schüler wird ab dem _____ bis vsl. _____ im Heart-Learn-Cafe beschult.



Gemeinschaftshauptschule der
Stadt Erkelenz im Ganztage
Zehnthofweg 2 - 41812 Erkelenz
-Schulleitung-

Fon: 02431 – 27 81 Fax: 02431 – 21 87
142967@schule.nrw.de



Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

wir haben in unserer Schule Schülerinnen und Schüler, die aus unterschiedlichen Gründen im regulären Unterricht aufgrund ihres Verhaltens nicht mehr beschult werden können.

Um diesen Kindern eine Perspektive zu geben, haben wir im Kollegium eine besondere pädagogische Fördermaßnahme (Heart-Learn-Cafe) beschlossen. Diese alternative Beschulungsmöglichkeit hat das Ziel, Möglichkeiten zur Wiedereingliederung in den Klassenverband zu entwickeln. Dies erfolgt unter Einbindung verschiedener Professionen (Schulsozialarbeit, Sonderpädagogik, Regelschullehramt)

Ihr Kind erhält hier die Möglichkeit, außerhalb des Klassenverbandes seinen individuellen Lernweg zu finden. Ziel ist, mittelfristig am regulären Schulalltag teilnehmen zu können.

_____ wird nach Beratung mit den Kolleginnen und Kollegen die Chance erhalten, an dieser Maßnahme teilzunehmen.

Gerne laden wir sie zu einem Informationsgespräch am _____ um _____ ein.

Mit freundlichen Grüßen,

(Schulleitung)



Name des Schülers: _____, Klasse: _____

Ich nehme zur Kenntnis, dass mein Kind an dem Modellprojekt „Heart-Learn-Cafe“ teilnimmt.

Datum,

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Auszeitkarte HLC Geb. 3



Belohnungs- und Auszeitkarten HLC Geb. 1

Auszeitkarte HLC für: _____



Wann? → Schüler entscheidet – Lehrperson kann beratend einwirken
 1x pro Unterrichtsstunde (2-4. Std.)
Wozu? → in das HLC gehen.
Ablauf? → Schüler zeigt die Karte dem unterrichtenden Lehrer, der unterrichtende Lehrer vermerkt Nutzung im Klassenbuch. Der Schüler begibt sich ohne Umwege in das HLC.

Geschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____
 Angkommen um: _____ Uhr.
 Zurückgeschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____

Bewegung für: _____



Wann? → Schüler entscheidet – Lehrperson kann beratend einwirken
 1x pro Unterrichtsstunde (2-4. Std.)
Wozu? → in das HLC gehen.
Ablauf? → Schüler zeigt die Karte dem unterrichtenden Lehrer, der unterrichtende Lehrer vermerkt Nutzung im Klassenbuch. Der Schüler begibt sich ohne Umwege in das HLC.

Geschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____
 Angkommen um: _____ Uhr.
 Zurückgeschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____

Belohnung für: _____



Wann? → 4. Stunde
Wozu? → in das HLC gehen.
Ablauf? → Klassenleitung entscheidet über den Zeitpunkt der Belohnung.

Geschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____
 Angkommen um: _____ Uhr.
 Zurückgeschickt am: _____ um: _____ Uhr von: _____

Übersicht über Auszeiten

Datum	Stunde	SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER	Grund/ Arbeits auftrag , Gesprä ch über ..., Bemer kungen

HLC Raumkonzept

Raumpläne von 1.EG.04, 1.EG.09, 1.EG.10 (Gebäude 1)

